



Mit lediglich 105 Gramm und einer Länge von nur 100 Millimetern ist das W595 ein sehr kompaktes HSDPA-Handy ▶

Sony Ericsson W595

Walkman-Slider mit HSDPA

TEST Obwohl das 105 Gramm leichte Walkman-Handy W595 nur maximal 15,5 Millimeter dick ist, hat es einen aufwändigen Slider-Mechanismus, kann mit der HSDPA-Technologie zum schnellen Surfen im Internet aufwarten und bietet auch noch ein paar nette Spielereien.

■ Das 100 Millimeter kurze Handy verlängert sich dank Slider immerhin um 28 Millimeter und lässt sich dadurch recht gut bedienen. Die gut fühlbaren Zifferntasten sind zwar nur 4 Millimeter hoch, haben aber einen guten vertikalen Zwischenabstand und einen deutlichen Druckpunkt. Auch die 17 Millimeter große Naviwippe ist sehr gut bedienbar. Der einzige kleine Schönheitsfehler ist, dass die Slider-Oberschale beim Drücken auf die Naviwippe leicht klickend etwa einen halben Millimeter nachgibt.

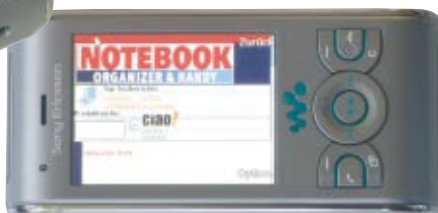
Das sehr kontrastreiche TFT-Display hat mit 34 mal 45 Millimeter eine vernünftige Größe und kann QVGA in bis zu 262.144 Farben darstellen. Dank integriertem Lagesensor schaltet das Display beim Surfen automatisch zwischen Hoch- und Querformat um. Während der Browser im Hochformat oben die übliche Statusleiste und unten die Leiste mit den drei Softkeys zeigt, nutzt man im Querformat das komplette Display aus. HSDPA und EDGE gewährleisten, dass man mit dem W595 recht flott surfen kann.

Komfortabler Walkman

Natürlich hat Sony Ericsson bei der Entwicklung wie bei jedem Walkman-Handy sehr großen Wert auf einen komfortablen Musik-



Sowohl die Zifferntasten als auch die Naviwippe und die Softkeys lassen sich recht gut bedienen ▶



▲ Dank Lagesensor schaltet sich das Display beim Surfen im Quereinsatz automatisch entsprechend um



Trotz kompakten Abmessungen hat das W595 einen kräftigen Akku mit 950 mAh

player gelegt. Er lässt sich blitzschnell mit der seitlichen Walkman-Taste aktivieren und klingt über die beiden eingebauten Lautsprecher am oberen und unteren Gehäuseende erfreulich voluminös. Hat man das zugeschobene Gerät im Querformat in der Hand oder vor sich liegen, dann sorgen die beiden Lautsprecher sogar für ein gutes Stereo-Erlebnis - allerdings mit der Einschränkung, dass der linke Lautsprecher deutlich leiser ist. Ein sehr gutes Klangerlebnis ermöglicht das mitgelieferte Stereo-Headset, das gleichzeitig auch als Antenne für integrierte UKW-Radio mit RDS-Sendererkennung dient. Das Headset ist zweigeteilt -

es besteht einerseits aus einem konventionellen Stereo-Headset mit 3,5-mm-Klinkenstecker und andererseits aus einem Anschlußkabel mit üblichem Handy-Flachstecker und Mikrofoneinheit nebst Rufannahmetaste. Sony Ericsson hat ins Mikrofon erstmals eine zweite Buchse für ein zusätzliches Headset integriert.

Die im Handy gespeicherte Musik kann man sehr komfortabel nach Interpreten, Alben, Titel, Playlists, Genre oder Jahr selektieren. Zudem ist auch eine Auswahl nach der persönlichen Stimmung möglich - diese »SensMe«-Funktion arbeitet allerdings nur dann, wenn die Musikstücke mit Hilfe des »Sony Ericsson Media Managers« vom PC zum Handy übertragen werden. Ganz nett ist auch, dass der Lagesensor mit dem Walkman gekoppelt wurde. Drückt man gleichzeitig die seitliche Walkman-Taste und schwenkt das Handy nach rechts oder links, wechselt das Gerät automatisch zum nächsten beziehungsweise vorherigen Musikstück, und wenn man das Handy bei gedrückter Taste schüttelt, dann lassen sich die Musikstücke zufallsgesteuert mischen.

Automatische Bildausrichtung

Der Lagesensor vereinfacht auch den Einsatz der integrierten Digitalkamera, denn die Fotos werden immer richtig im Hoch- oder Querformat abgespeichert. Die Kamera knipst immerhin mit bis zu 3,2 Megapixel (2048 mal 1536 Pixel) und verfügt über einige Einstellmöglichkeiten wie Weißabgleich oder Farbeffekte. Zudem lassen sich sehr einfach Panorama-Bilder aus drei Aufnahmen anfertigen (Endauflösung 1664 mal 400) oder Fotos mit Schmuckrahmen (640 mal 480) knipsen. Schade ist allerdings, dass die Kamera weder eine Fotoleuchte noch einen echten Autofokus hat. Dafür bietet sie im Videomodus immerhin eine QVGA-Auflösung.

Auch der Videoplayer arbeitet dank Lagesensor recht komfortabel. Zudem wurde ins

Videomenü der Zugriff auf YouTube fest eingebettet - allerdings muss man bei diesem Spaß immer daran denken, dass es ohne Flatrate richtig teuer werden könnte. Schließlich sollte noch erwähnt werden, dass das W595 auch die UMTS-Videotelefonie unterstützt - es gibt aber leider keine Eigenbild-Kamera für Verbindungen von Angesicht zu Angesicht.

Fingernägel in Gefahr

Der Bordspeicher ist mit 40 MByte für ein HSDPA-Handy nicht überwältigend, er wird aber bereits serienmäßig von einem MemoryStick-Micro mit 2 GByte unterstützt. Zum Wechseln des Speichermediums muss man zwar den Kunststoff-Rückdeckel Fingernagel-unfreundlich mit sanfter Gewalt öffnen, immerhin lässt es sich dann aber auch bei eingeschaltetem Handy entnehmen. Die Kapazität des Lithium-Polymer-Akkus ist mit 950 mAh für ein so kleines Handy recht üppig bemessen - laut Datenblatt soll dies selbst in UMTS-Netzen für eine Sprechzeit von bis zu 4,5 Stunden oder für eine Standby-Zeit von maximal 365 Stun-



An die Mikrofoneinheit des W595 lässt sich auf Wunsch sogar ein zweites Headset für den doppelten Musikgenuss durch zwei Personen anschließen



Von der kleinen Digitalkamera mit 3,2 Megapixel darf man keine Wunder verlangen, zumal das Handy auch keine Fotoleuchte hat



An den MemoryStick Micro kommt man erst nach Abnahme des Rückdeckels heran



Sowohl oben als auch unten hat das W595 jeweils eine relativ große Schallöffnung - dadurch ergibt sich im Querformat ein recht passables Stereoelebnis

den reichen. Der allgemeine Bordkomfort des W595 ist ebenfalls recht ordentlich. So gibt es ein Telefonbuch mit zahlreichen Datenfeldern, einen Terminkalender mit möglicher akustischer Alarmierung, einen Wecker für fünf programmierbare Ereignisse, einen Timer, eine Stoppuhr, ein Codememo für Geheimzahlen und eine trainierbare Spracherkennung für Telefonbucheinträge. Außerdem lassen sich Sprachmemos aufzeichnen und Digitalfotos nachbearbeiten oder mit Texten beziehungsweise Grafikelementen versehen.

Fazit

Das W595 bietet zu einem moderaten Preis reichlich Kommunikations-Komfort und lässt sich trotz kompakten Abmessungen recht gut bedienen. Insbesondere die Walkman-Integration wurde vorbildlich gelöst.

(Peter Pernsteiner)

Preis 279 Euro (ohne Vertrag),
Internet www.sonyericsson.de

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

- + Kontrastreiches Display
- + Komfortabler Walkman
- + Sehr gute Akustik
- + Lange Betriebszeiten
- Kartenslot schlecht erreichbar

Sony Ericsson W595

NOTEBOOK
ORGANIZER & HANDY

SEHR GUT

Sony Ericsson W595

Typ	Walkman-Handy mit Slider
GSM/UMTS/WLAN	Quadband-GSM + UMTS
Preis (inkl. MWSt.)	279 Euro
Länge	100 mm (128 mm mit offenem Slider)
Dicke	14,5-15,5 mm
Breite	47,5 mm
Gewicht	105 Gramm
Mikrofon-Ohr-Abstand	ca. 105 mm
Druckpunkt gut fühlbar	ja
Tastenbreite/Höhe	ca. 10-11 mm / 4 mm
Tastenabstand	hor. 1 mm / vert. 3 mm
Tasten erhaben und gut fühlbar	ja
Display-Typ	TFT 262.144 Farben, 240 x 320
Display-Umfang	ca. 8 Zeilen + Kopfleiste + Softkeyleiste
Display-Format (aktive Fläche)	34 x 45 mm (1550 qmm)
Kontrast / Beleuchtung	sehr gut / sehr hell
Texthöhe	2,5 mm (Zifferneingabe 6,5 mm)
Softkeys	3 (im Kameramodus 4)
Navigationstaste/Drehrad	4fach-Wippe + OK
Selbsterklärende Texte/Hilfetexte	ja / Teilweise
Hotkeys	4 Navrichtungen + 2 feste Softkeys + Schnellsprung ins Telefonbuch
Ruftonlautstärke	sehr kräftig
Akkutyp (Kapazität)	Lithium-Polymer (3,6V, 950 mAh)
Standby-Zeit	bis zu 385 h (365 h UMTS)
Sprechzeit	bis zu 9 h (4,5 h UMTS)
Hörerlautstärke	sehr kräftig
Vibrationsalarm	ja
Tastensperre und/oder Deckel (Aktivdeckel)	ja + Slider + Zeitautomatik
Uhr / Datumsanzeige	ja / ja
Wecker / bei abgesch. Gerät	5 Alarmer / ja
Taschenrechner	ja
Terminkalender	ja
Sprachmemo	ja, ohne Limit
(Integrierter Anrufbeantworter	nein
Voice Dial	ja, trainierbar
Spiele	4 Spiele und Download
Anruflfilter / Profile	ind. Ruftöne, Gruppenruftöne, 7 Profile, Flight-Modus
Rufmelodien	17 polyphon + MP3-Titel + Download + Eigenaufnahmen
Gürtelclip	Öse für Handschlaufe
Lautsprecher als Freisprecheinrichtung	ja, sehr kräftig
Browser	vollwertiger Browser mit Auto-Bookmark
SMS-Komfort	individuelle Vorlagen, EMS
MMS	ja
Digitalfotos (max. Auflösung/Zoom)	3,2 Mpixel (2048 x 1536), Digizoom
Videoaufnahmen (max. Auflösung)	ja (QVGA) + Videotelefonie (aber keine Eigenbildkamera)
Audioplayer / Videoplayer	ja (sehr komfortabel) / ja
Speicherkapazität (intern)	ca. 40 MByte
Wechselspeichermedium	Memory Stick Micro 2 GByte, hotswapfähig
Ohrhörer	Stereoheadset mit Rufannahmetaste, 2. Headsetbuchse im Mikrofon
Externer Antennenanschluss	nein
Datenschnittstellen	USB, Bluetooth
Datenkabel/Software serienmäßig	ja / ja
GPRS	ja + EDGE + HSDPA
SAR-Wert	1,0 W/kg (am Ohr)
Design / Ergonomie	schickes Design, gut durchdachte Bedienung

Besonderes: Lagesensor zur Displayausrichtung und für ShakeControl-Funktion des MP3-Players, Komfort-Telefonbuch, internationaler Reiselader, Java, E-Mail-Client, UKW-Radio mit RDS, Foto-Bearbeitung, Timer/Stoppuhr, Codememo, T9, Bluetooth-Fernbedienung



Trotz Slider-Mechanismus ist das kleine Sony Ericsson maximal 15,5 Millimeter dick